

Mundgesundheitsprobleme bei Kindern

Daumenlutschen erhöht das Risiko.

LONDON – Die Debatte über die schädlichen Auswirkungen des Daumenlutschens wird seit Generationen geführt. Ein Bericht der British Orthodontic Society belegt den Zusammenhang zwischen dieser Angewohnheit und Problemen mit der Mundgesundheit.

Technisch ist die Tatsache des Daumenlutschens keine Garantie dafür, dass ein Kind Probleme mit der Mundgesundheit bekommen wird. Dennoch haben Studien der British Orthodontic Society einen direkten Zusammenhang zwischen Daumenlutschen und einem erhöhten Risiko für einige Arten von Mundgesundheitsproblemen hergestellt.

Risiko steigt mit dem Alter des Kindes

Daumenlutschen ist ein natürlicher Reflex, der zu jedem Zeitpunkt der Kindheit auftreten kann. Manche fangen schon im Babyalter an, andere im Kleinkindalter. Es gibt auch viele Kinder, die bereits im Mutterleib mit dem Daumenlutschen beginnen. Bei Säuglingen, Babys und Kleinkindern stellt das Daumenlutschen keine direkte Gefahr für die Entwicklung der Zähne oder die allgemeine Mundgesundheit dar. Wenn die Angewohnheit jedoch in der Kindheit fortgesetzt wird, steigt das Risiko nachteiliger Auswirkungen.

In einem von der British Orthodontic Society veröffentlichten Bericht heißt es, dass sich etwaige Probleme in der Entwicklung der Zähne in der Regel von selbst beheben, wenn ein Kind mit dem Daumenlutschen aufhört, bevor es sieben Jahre alt ist. Jenseits dieses Alters ist es weitaus wahrscheinlicher, dass ein Kind, das immer noch am Daumen lutscht, Probleme mit dem Wachstum und der Entwicklung seiner bleibenden Zähne bekommt. Beispiele hierfür sind die Entwicklung eines Kreuzbisses, eines offenen Frontalbisses, eines deformierten Gaumens, Sprechschwierigkeiten wie Lispeln und Schwierigkeiten beim Kauen. Weitere Nebenwirkungen des Daumen-

lutschens sind rissige Haut oder Wunden am Daumen und im Mund, hartnäckige Infektionen, ein geringes Selbstwertgefühl und die Neigung zu anderen exzessiven Verhaltensweisen wie Haarzwirbeln oder Hautbeißen.

Präventive Maßnahmen und Lösungen

Eine häufig angewandte Lösung ist der Ersatz. Wenn ein Kind das Daumenlutschen mit Bequemlichkeit assoziiert, kann es sinnvoll sein, ihm eine Alternative anzubieten, z. B. ein Kuscheltier. Eltern greifen häufig auf Produkte wie Daumenhandschuhe zurück, die Kindern helfen sollen, das Daumenlutschen aufzugeben. Das Kind stülpt das Produkt über den Daumen und wird jedes Mal, wenn es am Daumen lutschen will, daran erinnert, es nicht zu tun. Bei jungen Kindern empfiehlt es sich, einen Schnuller statt des Daumens anzubieten. Oft wird auch zum Auftragen von übel-schmeckendem Nagellack geraten.

Grundlegende Ursachen finden und verstehen

Da langfristiges Daumenlutschen in der Regel mit dem Wunsch verbunden ist, sich selbst zu beruhigen und Ängste abzubauen, besteht die beste Lösung in einer Verhaltensänderung durch Kommunikation. Es ist wichtig, den Gründen für das Daumenlutschen auf den Grund zu gehen. Wenn ein Elternteil wütend oder frustriert über das Daumenlutschen des Kindes zu sein scheint, verschlimmert dies die



© Jeanette Diehl – stock.adobe.com

Situation wahrscheinlich noch. Indem ein Erwachsener das Kind ermutigt und ihm zeigt, dass er nicht enttäuscht oder verärgert ist, kann er dem Kind helfen, damit aufzuhören. Belohnungen helfen auch. Wenn Kinder das Gefühl haben, an einem Spiel oder einer lustigen Herausforderung teilzunehmen (mit dem Daumenlutschen aufzuhören), bleiben sie eher dabei. **DT**

Quelle: ZWP online

Praxiserfolg durch effektive Patientenaufklärung

So gelingt die schmerzfreie Wurzelbehandlung.

Viele Zahnärzte wissen: Der Begriff der Wurzelbehandlung erzeugt bei den meisten ihrer Patienten automatisch unangenehme Gefühle und Ängste. Häufig wird der Zahnarztbesuch hinausgezögert, da Patienten sich vor der vermeintlich schmerzhaften und unangenehmen Prozedur beim Zahnarzt fürchten. Dabei setzen Zahnärzte zunehmend auf moderne Technik und gezielte Schmerzbehandlung, um den Eingriff so angenehm wie möglich zu gestalten. Leider ist dieses Wissen noch nicht bei allen Patienten angekommen, sodass die Angst oft unbegründet bestehen bleibt. Wie Praxisteam ihren Kunden eine schmerzfreie Wurzelbehandlung ermöglichen und ihnen die Angst nehmen können, zeigt dieser Beitrag.

Umfassende und sorgfältige Vorabinformationen geben

Eine Wurzelbehandlung gehört zu den anspruchsvollsten Verfahren in der Zahnmedizin. Aus diesem Grund sind regelmäßige Fortbildungen für Zahnärzte unerlässlich, um mit den neuesten Techniken und Methoden Schritt zu halten. Durch offene Kommunikation über ihre Qualifikationen und Weiterbildungen können Zahnärzte das Vertrauen ihrer Patienten stärken und ihre Ängste mindern – denn gut informierte Patienten sind in der Regel kooperativer und weniger ängstlich, was den Behandlungsprozess erleichtert.

Außerdem sollten Patienten darüber aufgeklärt werden, wie sie durch regelmäßige Kontrollen und eine gründliche Mundhygiene zukünftige Komplikationen vermeiden können. Dies trägt nicht nur dazu bei, Zahnentfernungen und kostspielige Implantate zu vermeiden, sondern motiviert die Patienten auch zu einer besseren Pflege ihrer Zähne. Moderne Technologien und Geräte zur Desinfektion der Wurzelkanäle sorgen außerdem dafür, dass der Patient anschließend möglichst schmerzfrei bleibt.

Transparente Darstellung der Kosten

Neben der medizinischen Aufklärung sollten Zahnärzte auch die finanzielle Seite einer Wurzelbehandlung transparent darstellen. Um Vertrauen aufzubauen, sollten Patienten vollständig darüber informiert werden, welche Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen abgedeckt werden und welche nicht. Zahnärzte sollten daher klarstellen, unter welchen Bedingungen die Krankenkassen die Behandlungskosten übernehmen:

- Ein bestehender Zahnersatz kann durch die Wurzelbehandlung erhalten werden.
- Es wird verhindert, dass sich eine Zahnreihe einseitig in die hintere Richtung verkürzt.
- Ein Backenzahn befindet sich in einer lückenlosen, vollständigen Zahnreihe.

Eine klare Kommunikation hilft Patienten, fundierte Entscheidungen zu treffen und finanzielle Überraschungen zu vermeiden – so unterstützen Zahnärzte ihre Patienten bei der bestmöglichen Entscheidung für ihre Zahngesundheit.

Effektive Patientenaufklärung

Viele Patienten fürchten Schmerzen, die jedoch dank moderner Betäubungsmethoden vermieden werden können. Daher sollten sie darüber informiert werden, dass verschiedene Betäubungsoptionen zur Verfügung stehen, von der Beruhigungstablette über die Sedierung bis hin zur Vollnarkose. Wichtig ist, dass der Patient die für ihn angenehmste Methode wählen kann.

Außerdem sollte während der Behandlung eine ruhige und entspannte Atmosphäre geschaffen werden, bei der beispielsweise laute Geräusche vermieden werden – so werden sich Patienten garantiert wohler fühlen. Auch sollten Zahnärzte darüber informieren, dass eine Wurzelbehandlung in der Regel

30 bis 90 Minuten dauert und meistens mindestens drei Sitzungen erforderlich sind, um ihre Patienten bestens auf die Behandlung vorzubereiten.

Gezielte Maßnahmen bei Patienten mit Zahnarztphobie

Die Dentalphobie ist eine ernst zu nehmende Herausforderung für viele Patienten und sollte entsprechend sensibel behandelt werden. Zahnärzte können verschiedene Maßnahmen und Ansätze anbieten, um ihren Patienten eine möglichst entspannte und erfolgreiche Behandlung zu ermöglichen:

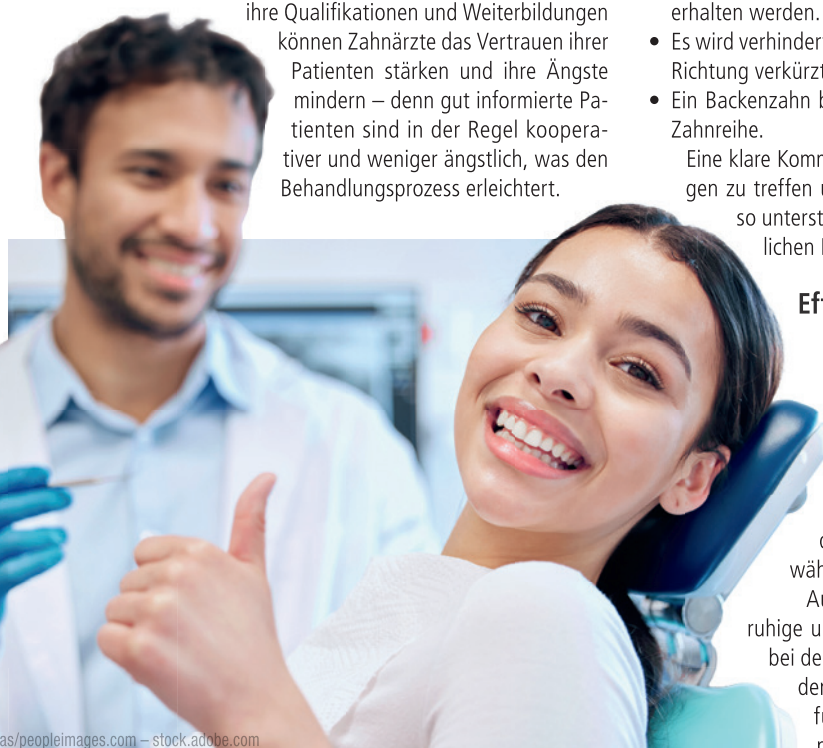
- Eine Ablenkung des Patienten während der Behandlung bieten Musik oder Hörbücher.
- Entspannungsübungen, zum Beispiel Atemtechniken, sorgen für Ruhe und Entspannung und lindern den Stress.
- Eine örtliche Betäubung senkt die Angst vor Schmerzen.
- Die Vereinbarung eines Stoppsignals lässt dem Patienten die jederzeitige Kontrolle und ermöglicht ihm, die Behandlung zu pausieren.
- Im äußersten Fall können Dämmer Schlaf oder Vollnarkosen durchgeführt werden.

Prävention durch regelmäßige Kontrollen

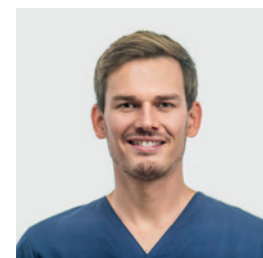
Die beste Form der Wurzelbehandlung ist die, die gar nicht erst durchgeführt werden muss. Indem Zahnärzte ihren Patienten die Bedeutung regelmäßiger Kontrollen vermitteln, tragen sie aktiv zur Vorbeugung von Wurzelbehandlungen bei und fördern gleichzeitig ihre Zahngesundheit. **DT**



Infos zum Autor



© Jade Maas/peopleimages.com – stock.adobe.com



Dr. med. dent. Philipp Maatz
Zahnimpuls Lampertheim
Deutschland
kontakt@zahnimpuls-lampertheim.info
www.zahnimpuls-lampertheim.de